

Mitteilung des Senats vom 17. September 2024**Wie hat sich die Qualität der Sauberkeit des öffentlichen Raums seit 2021 entwickelt?**

Die Fraktion der FDP hat unter Drucksache 21/347 S eine Kleine Anfrage zu obigem Thema an den Senat gerichtet.

Der Senat beantwortet die vorgenannte Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wer ist aktuell in Bremen jeweils zuständig für die Sauberkeit im öffentlichen Raum (zum Beispiel für Straßen, Wege, Schienen, Bahnhöfe, Haltestellen, öffentliche Plätze und Grünflächen) und wie und durch wen werden gegebenenfalls verteilte Zuständigkeiten koordiniert?

Es gibt gemäß Bremischen Landesstraßengesetz (BremLStrG) eine Zuweisung von Zuständigkeiten. Dies betrifft in erster Linie „Die Bremer Stadtreinigung (DBS)“ in Bezug auf die Straßenreinigung und den Winterdienst für öffentlich gewidmete Straßen, Wege, Plätze (Straßenverkehr).

Für den Betrieb und damit auch die Sauberkeit der Eisenbahnanlagen inklusive der Stationen ist der jeweilige Infrastrukturbetreiber verantwortlich. In der Stadtgemeinde Bremen ist das die Deutsche Bahn InfraGO AG sowie die Farge-Vegesacker Eisenbahn GmbH.

Die Reinigung der ausschließlich der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) zum Betrieb von Straßenbahn- und Buslinien überlassenen Verkehrsanlagen und -flächen, wie Gleis- und Haltestellenanlagen, obliegt der BSAG im Auftrag der Stadtgemeinde Bremen, hier dem Betrieb gewerblicher Art (BgA) „Bau und Vermietung von Nahverkehrsanlagen“.

Der Umweltbetrieb Bremen (UBB) ist für die Flächenreinigung von öffentlichen Grünflächen zuständig, die eigenständig vom UBB koordiniert wird.

Privatwege, Privatstraßen sowie die Anliegerbereiche sind in einem bestimmten Umfang durch die jeweiligen Eigentümer oder von ihnen beauftragte Dritte zu reinigen.

Verkehrssicherheitskontrollen

Meldungen zu Ablagerungen und Verschmutzungen sollen demgegenüber zentral bei DBS eingehen (telefonisch, per online-App/E-Mail). DBS prüft und beauftragt im Falle von Zuständigkeit DBS-eigene Vertragspartner mit der Beseitigung oder informiert die zuständigen öffentlichen Verwaltungsträger, soweit ermittelbar.

Eine zentrale Koordination findet nicht statt. Eine Abstimmung erfolgt zwischen den zuständigen Stellen, soweit dies erforderlich ist.

2. Wie und in welchen Abständen evaluiert die Stadt Bremen aktuell die Wirksamkeit der Straßenreinigung qualitativ und quantitativ in Bremen?

Mit dem „INFA-DSQS“ Standard-Qualitätssicherungssystem für die Straßenreinigung wird die Wirksamkeit der Straßenreinigung evaluiert. Durch stichprobenbasierte Vorortmessungen nach festgelegten Kriterien erhält Bremen einen differenzierten und objektiven Überblick über die Sauberkeit in der Stadt. Als Ergebnis gibt es einen Wert von 1 bis 30. Je größer der Wert, umso verunreinigter ist der betrachtete Bereich. Je nach Personalverfügbarkeit setzt die DBS zwei Mitarbeiter:innen für die Kontrollen ein.

In 2021 erfolgten 358, in 2022: 343 und in 2023: 222 Bewertungen. Aufgrund längerer nicht vorhersehbarer Restriktionen bei den Personalkapazitäten, erfolgten die Bewertungen in 2023 nicht vollumfänglich. Die Ergebnisse sind somit nur bedingt aussagefähig. Die im Wesentlichen durch den Mängelmelder gemeldeten Ablagerung (> 100 Liter) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt. Ebenso werden nicht die Gehwege, die gemäß Bremischen Landesstraßengesetz vom Anlieger zu reinigen sind, fokussiert.

3. Welche Werte bei den Zielindikatoren strebt die Stadt Bremen aktuell an, um die Stadtsauberkeit zu messen?

Die DBS hat sich folgende Zielindikatoren gesetzt: Für die Gesamtnote wurde eine 10,0 und als Note für das Straßenbegleitgrün eine 12,0 definiert.

Das Land Bremen als verantwortlicher Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs führt einmal jährlich eine umfassende Qualitätskontrolle aller Bahnstationen durch, ein Schwerpunkt dabei ist der Reinigungszustand. Die Ergebnisberichte werden jeweils zeitnah im Internet veröffentlicht (Qualitätskontrolle der Bahnhöfe im Land

Bremen – Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung). Zielindikatoren, neben der qualitativen Bewertung, sind hierfür nicht definiert.

4. Wie haben sich die Indikatoren für die Qualitätssicherung der Straßenreinigung mithilfe DSQS seit 2021 in Bremen insgesamt und in den einzelnen Stadtteilen entwickelt? Was waren die Zielvorgaben für diesen Zeitraum? Wie erklärt der Senat gegebenenfalls positive oder negative Abweichungen?

Die Gesamtnoten haben sich im zeitlichen Ablauf wie folgt entwickelt:

Jahr 2021: 10,4

Jahr 2022: 10,1

Jahr 2023: 10,6

Die einzelnen Stadtteile sind in der Anlage aufgeschlüsselt. Die Zielvorgaben blieben, wie in Frage 3 beschrieben, unverändert.

Positive als auch negative Abweichungen sind auf das entsprechende Nutzerverhalten des öffentlichen Straßenraumes zurückzuführen.

5. Wie haben sich die Indikatoren für die Qualitätssicherung der Pflege und Sauberkeit des Straßenbegleitgrüns seit 2021 in Bremen insgesamt und in den einzelnen Stadtteilen entwickelt, und was waren die Zielvorgaben für diesen Zeitraum? Wie erklärt der Senat gegebenenfalls positive oder negative Abweichungen?

Die Noten für die Sauberkeit Straßenbegleitgrün haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr 2021: 12,2

Jahr 2022: 12,1

Jahr 2023: 11,9

Die einzelnen Stadtteile sind in der Anlage aufgeschlüsselt. Die Zielvorgaben blieben, wie in Frage 3 beschrieben, unverändert.

Positive als auch negative Abweichungen sind auf das entsprechende Nutzerverhalten des öffentlichen Straßenraumes zurückzuführen.

6. Inwieweit wurden und werden die Meldungen des Mängelmelders ausgewertet in Bezug auf die Optimierungspotentiale der Stadtsauberkeit?

Meldungen zu Verunreinigungen gehen bei DBS über verschiedene Kanäle ein. Der Mängelmelder ist ein zusätzliches Tool für die

Bürger:innen, eine Meldung zu erfassen und eine wichtige Möglichkeit für DBS, Verbesserungspotenziale zu erkennen. Die Meldungen werden bei Optimierungen berücksichtigt.

7. Welche Orte in den verschiedenen Stadtteilen wurden seit 2021 in Bremen regelmäßig und wiederholt im Mängelmelder erfasst? (Bitte diese „Hotspots“ mit ungefährem Ort und Stadtteil angeben.)

DBS nutzt den Mängelmelder als Hinweistool, da die Meldungen und die örtlichen Angaben im Freitext vom Meldenden beschrieben oder automatisch über die Geodaten ermittelt werden. Teilweise weichen diese Meldungen (Sendezeiten, Netzverfügbarkeit etc.) jedoch stark vom Ablagerungsort beziehungsweise der tatsächlichen Situation ab. Oftmals muss aufwändig recherchiert werden, teilweise mit Hilfe des Außendienstes der DBS, wo eine Meldung zu verorten ist. Daher ist die Nennung von „Hotspots“ auf Basis des Tools problematisch.

Zudem werden verschiedene Themenbereiche erfasst, die vom Meldenden nicht immer passend ausgewählt werden. Ferner gehen mitunter auch Meldungen ein, für welche DBS nicht zuständig ist. Die von der externen Plattform Mängelmelder bereitgestellten statistischen Daten sind pauschalisiert. Es gibt daher keine auswertbaren beziehungsweise keine belastbaren Daten zu „Hotspots“ im Mängelmelder.

Sofern Hotspots genannt werden sollen, welche auch (jedoch nicht ausschließlich) über den Mängelmelder zur Kenntnis gegeben werden, dann sind unter anderem der Parkplatz Fresenbergstraße im Stadtteil Blumenthal oder Robinsbalje im Stadtteil Huchting zu nennen.

8. Wieviel Personal wird in welcher Form von den verschiedenen zuständigen Stellen für die Qualitätssicherung der Stadtreinigung in Bremen eingesetzt?

Im Rahmen der Teil-Rekommunalisierung im Jahr 2018 wurden zwei Mitarbeitende von der „Leitstelle Sichere und Saubere Stadt“ zur DBS versetzt, die das Bewertungsprogramm DSQS anwenden. Im Jahr 2019 kamen aus dem Projekt „Sichere und Saubere Stadt“ weitere zwei Mitarbeitende für die Leistungskontrollen der Straßenreinigung hinzu. Diese führten die Leistungskontrolle von März bis Oktober eines Jahres durch und unterstützten in den restlichen Monaten bei der Stadtteilbewertung.

Im Ergebnis sind bei der DBS zwei Mitarbeitende für die Leistungskontrollen und zwei Mitarbeitende für die Stadtteilbewertung zuständig. Grundsätzlich können die Personen beide Tätigkeiten ausüben, ergänzen und vertreten sich so gegenseitig.

9. Inwieweit ist geplant, in Bremen Künstliche Intelligenz (KI) zu nutzen, um die Qualität der Stadtreinigung zu optimieren, zum Beispiel bei der Erfassung oder der Qualitätssicherung?

KI nimmt einen immer größer werdenden Stellenwert im Bereich der Stadtsauberkeit ein. Daher beschäftigt sich DBS ebenso mit diesem Thema. Hierzu wurden bereits Recherchen initiiert und es wurden bereits Systeme präsentiert. Diese Systeme können nicht nur den Sauberkeitszustand ermitteln, sondern ebenso Abfallfraktionen im Straßenraum erkennen. Derzeit werden mögliche Einsatzgebiete, finanzielle Mehrbelastungen und die Kompatibilität mit vorhandenen DV-Systemen geprüft.

10. Welche Aussagekraft haben die Indikatoren nach DSQS sowie die Meldungen des Mängelmelders für den Senat für die Optimierung der Stadtsauberkeit insgesamt und angesichts der Debatten um die sehr unterschiedliche Sauberkeit in den verschiedenen Stadtteilen?

Dem Senat ist eine möglichst objektive Feststellung des Sauberkeitszustandes der Stadt beziehungsweise der einzelnen Stadtteile wichtig. Aus diesem Grund werden subjektive Bewertungsmaßstäbe weitestgehend ausgeschlossen.

Derzeit dienen die Noten zur allgemeinen Bewertung der Sauberkeitszustände in den jeweiligen Bereichen und zum Teil zur Leistungskontrolle von definierten, ausgeschriebenen Leistungen.

Die Noten weisen sowohl in der Gesamtheit der Straßenteile als auch in Teilbereichen der Straßen auf Sauberkeitszustände hin, welche nötigenfalls möglichst zeitnah und flexibel verbessert werden sollten. Diese Flexibilität ist derzeit in der Praxis sehr selten gegeben. Im Zuge einer möglichen Rekommunalisierung könnte sich die Flexibilität eventuell erhöhen.

Das derzeitige Notenspektrum im Gebiet südlich der Lesum ist begrenzt durch Noten von 9,3 (Findorff) bis 11,5 (Gröpelingen). Dieses Spektrum ist relativ klein, sodass ein recht ähnlicher Sauberkeitszustand für die Stadtteile festzustellen ist.

lfd.	Stadtteil	2021 gesamt	2021 Str. Grün	2022 ges.	2022 Str. Grün	2023 ges.	2023 Str. Grün	Mittel ges.	Str. Grün ges.	Durchgänge in 2021	2022	2023
1	Blumenthal	10,4	13,5	10,1	11,3	10,6	12,6	10,4	12,5	7	5	2
2	Burglesum Nord	9,4	11,1	8,8	7,9	9,1	13,1	9,1	10,7	10	5	4
3	Burglesum Süd	9,6	10,7	9,6	11,6	10,0	11,3	9,7	11,2	34	42	44
4	Findorff	9,2	10,8	9,1	11,2	9,6	10,6	9,3	10,9	19	21	3
5	Gröpelingen	11,6	13,9	11,3	15,2	11,7	14,3	11,5	14,5	37	47	46
6	Hemelingen	10,9	13,4	10,6	13,9	11,4	12,5	11,0	13,3	11	7	8
7	Horn Lehe	10,0	10,5	10,3	11,3	10,7	11,3	10,3	11,0	12	7	3
8	Huchting	10,5	12,4	10,1	12,3	10,6	10,5	10,4	11,7	31	21	11
9	Mitte	8,9	10,6	9,0	10,9	10,7	13,5	9,5	11,7	19	20	2
10	Neustadt	10,6	13,0	10,5	12,3	11,1	11,6	10,7	12,3	17	20	12
11	Obervieland	10,2	11,2	9,9	11,8	10,0	11,1	10,0	11,4	14	14	5
12	Osterholz	11,0	12,7	10,7	12,1	11,5	9,4	11,1	11,4	27	18	8
13	Östliche Vorstadt	11,0	13,5	9,7	12,7	9,5	11,1	10,1	12,4	17	20	11
14	Schwachhausen	11,3	12,8	11,2	12,9	9,8	10,6	10,8	12,1	9	7	16
15	Strom	10,4	10,5	9,6	10,9	11,4	14,5	10,5	12,0	8	19	1
16	Vahr	10,7	12,5	9,9	11,4	11,3	9,8	10,6	11,2	30	21	14
17	Veogesack	10,4	12,8	11,1	14,4	12,6	16,4	11,4	14,5	7	6	2
18	Walle	10,4	13,3	10,3	14,4	9,7	11,8	10,1	13,2	19	23	21
19	Woltmershausen	10,7	12,5	10,2	11,8	10,6	10,3	10,5	11,5	30	20	9
Mittel		10,4	12,2	10,1	12,1	10,6	11,9	10,40	12,1	19,0	18,1	11,7
Anzahl										358	343	222